

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Wenn schon, denn schon – Kuppel mit Kreuz wieder herstellen!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Abgeordnetenhaus von Berlin begrüßt das Engagement privater Förderer, die durch Ihren finanziellen Beitrag die Wiedererrichtung des Kuppelkreuzes auf dem Berliner Stadtschloss ausschließlich aus privaten Spenden ermöglichen wollen.

Der Senat wird daher aufgefordert, einvernehmlich mit der Bundesregierung dafür Sorge zu tragen, dass auf der wiederaufgebauten Kuppel des Berliner Stadtschlusses ein Kreuz nach historischem Vorbild errichtet wird.

Der Senat soll bis zum 1. Juli 2017 berichten.

Begründung:

Der Neubau des Berliner Stadtschlusses ist zwar keine komplette Rekonstruktion des gesamten Baukörpers. Doch ist die Fassade mit sehr viel Aufwand nach historischem Vorbild rekonstruiert worden. Ziel war es, die äußere Erscheinung des Berliner Stadtschlusses vor seiner endgültigen Zerstörung wieder erstehen zu lassen. Das Stadtschloss war im 2. Weltkrieg ausgebrannt und stark zerstört, doch Fassaden und Treppenhäuser (die wir heute rekonstruieren) waren noch so gut erhalten, dass sie ohne weiteres hätten saniert werden können. Auch das Kuppelkreuz war noch an seiner Stelle, als das Stadtschloss 1950 vom SED-Regime gesprengt wurde.

So wie im Humboldt-Forum außereuropäische Kultur präsentiert werden soll, so ist die Hülle des Humboldt-Forums – das rekonstruierte Berliner Stadtschloss – Produkt der europäischen Kultur: und dazu gehört ganz selbstverständlich neben anderem auch das Kreuz.

Die Sorge einzelner Kritiker eines Kuppelkreuzes, die in seiner Wiedererrichtung eine unzulässige Verbindung von Religion und Staat sehen, ist unbegründet. Die derzeitigen politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse sind nicht mit den Bedingungen in der Mitte des 19. Jahrhunderts vergleichbar. Insbesondere der gerade erfolgreich zu Ende gegangene Evangelische Kirchentag hat deutlich gemacht, wie friedlich und entspannt das Verhältnis von Christentum und Staat heutzutage ist.

Die Bundesrepublik Deutschland ist – anders als zum Beispiel Frankreich – kein säkularer Staat, wie manchmal in der öffentlichen Diskussion behauptet wird. Dem widerspricht schon der Gottesbezug in der Präambel des Grundgesetzes.

Vom Kreuz geht kein staatlicher Machtanspruch aus. Die christlichen Kirchen sehen sich auch nicht als Erfüllungsgehilfe irgendwie gearteter nationalstaatlicher Großmachtträume. Das ist alles Unsinn. Das Kreuz ist vielmehr Symbol für die universelle Botschaft des Christentums: Frieden, Liebe, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit.

Daher: Auf die Kuppel gehört ein Kreuz!

Berlin, 01. Juni 2017

Graf Seibeld Evers Dr. Juhnke
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU